

Er vermittelt Luxusvillen am Bodensee

- Robert Ferreckis Eltern waren Flüchtlinge
- Nun ist er für Millionenverkäufe zuständig



VON NATHALIE METZEL

Herrliberg Von diesem Haus können die meisten Menschen am Bodensee nur träumen: Auf der Schweizer Seite steht in Kesswil, knapp zwölf Kilometer von Konstanz entfernt, eine Villa zum Verkauf. Nur ein kleiner Uferweg trennt die künftigen Besitzer vom Bodensee. Das Grundstück ist 2700 Quadratmeter groß, ein Privatstrand gehört zum Anwesen. Kostenpunkt: Fast zwölf Millionen Franken, also umgerechnet rund 13 Millionen Euro. „Die Immobilie ist wirklich ein ganz tolles Objekt“, sagt Immobilienmakler Robert Ferrecki. Er kennt sich mit solchen Anwesen aus: Ferrecki vermarktet die Kesswiler Villa im Portfolio seiner Firma Fine Swiss Properties (FSP), zu Deutsch: Feine Schweizer Immobilien.

Die Firma führt der 62-Jährige gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Georg Spoerli. In der Schweizer Immobilienbranche haben sich die beiden längst einen Namen gemacht. Schon mehrfach hat Ferrecki berühmte Anwesen vermittelt, darunter das Schloss Salenstein im Thurgau, das als Neuschwanstein der Schweiz gilt. Auch den sogenannten „Garten der Aphrodite“ der inzwischen verstorbenen Schauspielerin Ruth Maria Kubitschek vermarktete Ferrecki 2022. In der Schweiz machte er im vergangenen Jahr Schlagzeilen, als er eine Villa in Zug für 50 Millionen Franken anbot.

Robert Ferrecki ist in Zürich aufgewachsen. Seine Familie stammt aus Tschechien und flüchtete 1968 nach der Niederschlagung des Prager Frühlings durch die Russen völlig mittellos in die Schweiz. Immobilien wie die, die er heute vermittelt, spielten in seiner Kindheit keine Rolle: Ferreckis Eltern konnten sich kein Wohneigentum leisten.



Robert Ferrecki blickt vom Balkon seines Büros aus über den Zürichsee. FOTO: NATHALIE METZEL

„Vielleicht sind Immobilien deshalb bis heute etwas Faszinierendes für mich, weil sie lange Jahre unerschwinglich waren“, sagt Ferrecki. Seine Ausbildung machte er im Marketingbereich und arbeitete 15 Jahre als Werbe- und Kommunikationsberater. Später arbeitete er für einen Großindustriellen.

Für ihn realisierte er zwei Umbauprojekte und kam so mit der Immobilienbranche in Kontakt. „Wir haben gesehen, dass Immobilienfirmen immer wieder Mist verzapfen“, sagt Ferrecki. „Da wird Zeug versprochen, das gar nicht sein kann.“ Das wollte er anders machen und gründete 2012 mit Georg Spoerli FSP. Durch ihre vorherigen Berufe hatten die beiden gleich zu Beginn wichtige Kontakte in die Branche.

FSP sei nicht nur auf Luxusimmobilien spezialisiert, erklärt Ferrecki: „Wir betreuen feine Objekte, fein im Sinne von Qualität.“ Er habe erst kürzlich ein Häuschen im Wald in der Nähe von Zürich für knapp eine Million Franken ver-

mittelt – das sei für Schweizer Verhältnisse recht günstig. „Etwas völlig Unscheinbares, aber Traumlage“, schwärmt Ferrecki. „Fein, nicht teuer, das ist der Punkt.“

Inzwischen vermittelt FSP Immobilien in der gesamten deutschen Schweiz. Die Kunden sind Unternehmer, Menschen aus der Finanzbranche, Industrielle. Viele Interessenten kommen mit ihren Beratern, mit Innenarchitekten und Juristen, bevor sie sich für den Kauf einer Immobilie entscheiden.

„Unsere Kunden erwarten eine absolut tadellose Dienstleistung, lückenlose Unterlagen und ständige Erreichbarkeit“, sagt Ferrecki. Als anstrengend empfindet er seine Kunden aber nicht. Lebenserfahrung spiele eine große Rolle: „Man muss sehr genau spüren, wo die Menschen im Leben stehen, wie sie funktionieren, was ihnen wichtig ist.“

Nicht jeder kann einfach ein Objekt von FSP anschauen. Ferrecki und Spoerli prüfen bei potenziellen Käufern ge-

nau, ob sie sich das Haus wirklich leisten können. „Sonst hätten wir zu viele Immobilien-Touristen“, sagt Ferrecki. Im Zweifel fordern sie auch mal eine Bonitätsprüfung an.

Die Anwesen, die Ferrecki verkauft, haben einen speziellen Markt. „Manchmal staunen wir, wie leicht sich gewisse Immobilien verkaufen und wie hartnäckig etwas liegen bleibt. Egal in welcher Preisklasse.“ Üblicherweise nehme er sich zwischen neun und 18 Monaten Zeit, um eine Immobilie zu verkaufen. Es gebe Objekte, da sei schon vorher klar, dass es nur einen einzigen Käufer geben wird: „Den zu finden, ist unser unternehmerisches Risiko.“

Deshalb nehmen die Makler nur die Objekte in ihr Portfolio auf, die sie selbst spannend finden, sagt Ferrecki: „Ich versuche, mir eine kindliche Neugier und Begeisterungsfähigkeit zu bewahren.“ Alle paar Jahre komme es dann auch mal vor, dass er sich selbst in eines der Häuser verliebe. „Dann denken wir



Diese Villa in Kesswil am Bodensee bietet die FSP gerade an. FOTO: FINE SWISS PROPERTIES

Nachfrage steigt

Trotz der unsicheren wirtschaftlichen Lage nimmt die Nachfrage nach teuren Immobilien nicht ab, im Gegenteil. Besonders Menschen, die in der Nähe von Krisengebieten leben, haben laut Robert Ferrecki zunehmend ein Interesse daran, in der Schweiz zu leben. Zu Beginn des Iran-Kriegs habe es etwa Kontakte mit Menschen aus Dubai gegeben. (nam)

uns im Stillen: Hm, das hätte ich eigentlich auch gern.“ Zum Beispiel bei der Villa in Kesswil am Bodensee. „Also diese Liegenschaft finde ich ganz scharf, muss ich sagen.“

FSP vermittelt pro Jahr im Schnitt vier bis acht Immobilien. Der Beruf lohnt sich also auch für die Makler – auch wenn sie dazu keine genaueren Angaben machen möchten: „Im Vergleich zu vielen unserer Klienten lebe ich höchstens komfortabel arm.“

In der Schweiz gibt es keine Vorgaben über die Höhe einer Maklerprovision. Branchenüblich sind laut mehreren Portalen etwa zwei bis drei Prozent des Kaufpreises. Bei der Kesswiler Villa könnten das umgerechnet also knapp 400.000 Euro sein. Dass er und sein Mitgründer Spoerli wegen des Geldes nicht mehr arbeiten gehen müssten, sagt Ferrecki auch selbst. Sie wollen aber so lange weitermachen, wie es geht. „Wir haben zusammen einen Heidenspaß, der Georg und ich“, sagt Ferrecki und lacht.

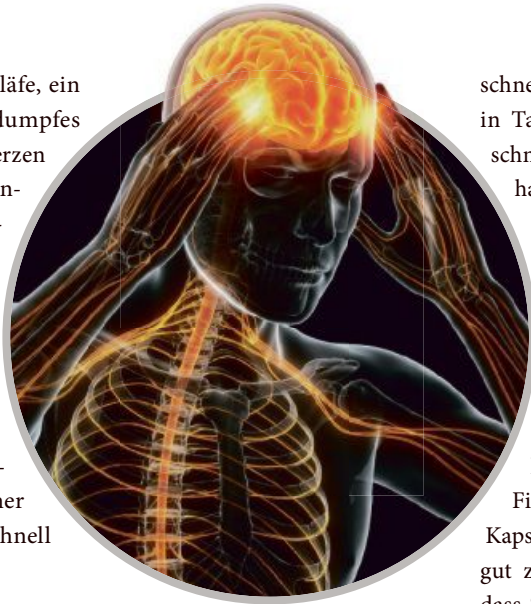
ANZEIGE

Medizin

ANZEIGE

Schmerzen bekämpfen – doppelt so schnell¹

Das geht mit flüssigem Ibuprofen in Kapselform



Ein Pochen an der Schläfe, ein Stechen im Knie, ein dumpfes Dröhnen im Kopf – Schmerzen kennt jeder von uns. Besonders häufig treten Kopf- und Gelenkschmerzen auf. Manchmal begleiten uns die Schmerzen Stunden, manchmal Tage und manchmal bleiben sie sogar dauerhaft. Der Wunsch der Betroffenen ist jedoch immer derselbe: den Schmerz schnell abzuschalten!

Schneller schmerzfrei mit Spalt: flüssiges Ibuprofen in Kapselform

Seit über 88 Jahren vertraut Deutschland auf Spalt, wenn es um Schmerzen geht.

Mit Spalt Forte hat die Expertenmarke eine Flüssigkapsel entwickelt, die mit flüssigem Ibuprofen einen deutlich schnelleren Wirkeintritt ermöglicht als herkömmliche Ibuprofen-Tabletten.

Das Besondere: 400 mg vollständig gelöstes Ibuprofen wurden in eine einen Millimeter dünne, weiche Hülle in einer innovativen Flüssigkapsel eingeschlossen. Im Gegensatz zur Tablettenform liegt der flüssige Wirkstoff Ibuprofen deutlich schneller frei verfügbar vor, denn er muss nicht erst im Dünndarm aufgelöst werden. So wird die maximale Konzentration von Ibuprofen im Blutplasma doppelt so

schnell¹ erreicht wie bei Ibuprofen in Tablettenform. Das Ergebnis: schneller schmerzfrei mit langanhaltendem Effekt.

Fragen Sie gezielt nach Spalt Forte

Neben der extra schnellen Schmerzlinderung bekämpft Spalt Forte zusätzlich entzündlich- sowie schwellungsbedingte Schmerzen und Fieber. Zudem sind die kleinen Kapseln leicht einzunehmen und gut zu schlucken. Kein Wunder, dass Spalt Forte Flüssigkapseln in Deutschland so beliebt sind. Spalt – schaltet den Schmerz ab, schnell!

Spalt schaltet den Schmerz ab - schnell!

Für Ihre Apotheke:
Spalt Forte
(PZN 00793839)



¹PharmaSGP GmbH, Fachinformation des Arzneimittels „Spalt Forte“ beschreibt die doppelt so schnelle Aufnahme des Wirkstoffs Ibuprofen vom menschlichen Körper, Stand der Information: Januar 2022.

SPALT FORTE. Wirkstoff: Ibuprofen. Für Erwachsene zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen, Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Sturzgefahr durch Schwindel?

Rezeptfreies Arzneimittel hilft bei Schwindelbeschwerden und gibt wieder Sicherheit im Alltag

Ein Sturz kann das Leben von Grund auf verändern. Gerade bei Schwindel ist die Angst vor dem Fallen groß. Taumea kann helfen, diese Schwindelbeschwerden zu lindern und die Sicherheit im Alltag zurückzugewinnen.

Alles dreht sich, wie in einem Sog zieht es einen nach unten und bringt einen aus dem Gleichgewicht. Hinzu kommt ein unsicheres Gefühl in den Beinen. So erging es auch Renate S.: „Ich litt sehr unter Schwindel und dem Unsicherheitsgefühl, fiel auch manches Mal.“ Schwindelbeschwerden kommen gerade bei älteren Menschen häufig vor und können Betroffene stark in ihrem Alltag einschränken. Die Angst vor Stürzen wird oft zum ständigen Begleiter. Auch Brigitte A. litt unter Schwindel: „Ich hatte alle möglichen Mittel versucht, aber nichts half, bis eine Bekannte mich auf Taumea (rezeptfrei, Apotheke) aufmerksam machte. Seit ich Taumea habe, ist wieder Normalität eingekehrt.“

Mit der Kraft der Natur gegen Schwindelbeschwerden

Taumea enthält einen speziellen Dual-Komplex aus zwei natürlichen



Arzneistoffen: Anamirta cocculus kann laut Arzneimittelbild Schwindelbeschwerden wirksam lindern. Gelsemium sempervirens setzt laut Arzneimittelbild bei den typischen Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit an. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären. Die Arzneitropfen Taumea sind gut

verträglich und haben keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen.

Für Ihre Apotheke:
Taumea
(PZN 07241184)



www.taumea.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Namen geändert.
.....
TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus D1, D4, Gelsemium sempervirens D1, D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing